

JAHRBUCH

DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN

1946—1949



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN 1950

Die Arbeiten an der Sammlung der deutschen Inschriften des Mittelalters und der Neuzeit wurden nicht fortgesetzt, das Wörterbuch der deutschen Rechtssprache zeigte keine Fortschritte bei der Drucklegung, wohl aber konnte ein Manuskript hergestellt werden.

Die Werke der *Griechisch-römischen Altertumskunde* wurden entweder nicht oder sehr wenig bearbeitet, ebenso war es beim Mittellateinischen Wörterbuch, beim *Corpus Vasorum Antiquorum*, beim *Vocabularium Iurisprudentiae Romanae* und *Corpus medicorum Graecorum*.

Die *Orientalische Kommission* setzte ihre Arbeit am Tocharischen, Iranischen, Türkischen und Arabischen fort. Die Bearbeitung des Indischen und Koptischen sowie die Kurdisch-persischen Forschungen ruhten.

Das Wörterbuch der ägyptischen Sprache konnte nur in beschränktem Maße bearbeitet werden.

Die Arbeiten an der Ibn-Saad-Ausgabe wurden nicht fortgesetzt; nur wenig kam das Assyrische Handwörterbuch voran.

Die *Kommission für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte*, die *Romanische*, die *Slawische* sowie die *Schleiermacher-Kommission* waren nicht tätig.

Die *Kommission für spätantike Religionsgeschichte* war durch die Verlagerung von Material nur sehr beschränkt arbeitsfähig.

Das *Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik* konnte im Jahre 1943 insgesamt 10 Hefte der Bände 65 und 67 über die Literatur der Jahre 1939 bis 1941 herausgeben. Die *Kommission für die Herausgabe eines mathematischen Wörterbuches* konnte ihre Vorarbeiten weiter fördern.

Für die *Geschichte des Fixsternhimmels* wurde ein Druckmanuskript fertiggestellt.

Das Erscheinen einer weiteren Lieferung des *Tierreichs* wurde vollständig vorbereitet. Die Arbeiten am *Nomenclator animalium generum et subgenerum* kamen nur wenig voran.

Vom *Pflanzenreich* erschien das 106. Heft. Nicht gearbeitet wurde an der *Flora von Papuasien und Mikronesien*, an der *Ausgabe der Werke Weierstrass'*, in der *Kommission für ozeanographische Forschungen*, in der *Ernest-Solway-Forschungsstelle* (atomphysikalische Arbeiten). Die *Deutsche Literaturzeitung* erschien regelmäßig monatlich einmal.

Die *Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung* stellte 305 000 Photokopien aus der wissenschaftlichen Literatur her und gab monatlich vier Druckseiten »Kurznachrichten« heraus.

Das ist das Bild der Forschungsarbeit der Akademie in den letzten Jahren vor Kriegsende. Es zeigt den Zustand, die Entwicklungstendenz und das Wesen der Tätigkeit in den Kommissionen und Unternehmen der Akademie. Es ist